

## Coleopterologische Notizen.

Von Edm. Reitter in Mödling.

XXXIX. \*)

297. *Ectomicrus* Sharp, Lin. Soc. Journ. Zool. 1880, XIX, pag. 78 = *Philothermus* Aubé. Die Differenz in der Angabe der Fühlerglieder ist nur eine scheinbare. Sharp beschreibt sie als 10gliederig mit geringelter Keule. Nun ist aber der erste Ring der Keule deutlich abgesetzt und dadurch wird die Aubé'sche Angabe, dass sie 11gliederig sind, wovon 2 auf die Keule entfallen, gerechtfertigt.

298. *Anthodromias variabilis* Redtb., dessen Type ich im Wiener Hofmuseum einsehen konnte, ist der Gattung *Cerallus* sehr nahe verwandt und nur durch 11gliederige Fühler verschieden.

299. *Paralindria* Oliff. (1883) = *Serrotibia* Reitt. (Stett. Ztg. 1877, 339). Weiters ist *Paralindria bipartita* Oliff. = *Serrotibia bicolor* Reitt., l. c. pag. 341. — Vergl. auch Ann. Soc. Ent. Fr. 1889, 387 und Taf. VII, Fig. 9.

300. *Phyllopertha glabra* Gebl. (*asiatica* Ball.) kommt in 2 Formen vor: entweder ganz einfarbig schwarz oder schwarz mit braungelben Flügeldecken; letztere haben dann eine schmale dunkle Naht. Eine dritte, sehr abweichende Form, die kaum mehr eine Aehnlichkeit mit der Art besitzt, ist: var. nov. **multicolor**. Gesättigt rothgelb, die Fühlerkeule, der Scheitel mit Ausnahme einer Centralmakel, 2—4 Dorsalfleckchen am Halsschild, die Ränder des Schildchens, die Naht der Flügeldecken, der schmale Seitenrand der letzteren von der Mitte bis zur Nahtspitze, die Schulterbeule, die Vorder- und Mittelbrust, die Spitzen der Schienen und die Füße mit Ausnahme der Klauen schwarz. Taschkent, selten.

301. *Diacanthus globicollis* Kiesenw. ist nach Kiesenwetter von dem kaukasischen *globicollis* Germ. nicht verschieden. Dem ist jedoch nicht so. Der kaukasische *globicollis* ist der deutschen Art ungemein ähnlich, aber der Halsschild ist doppelt feiner und dreifach dichter punktirt, die Hinterwinkel desselben sind stets ungekielt, weniger divergirend, die Flügeldecken nicht gefurcht, die Zwischenräume nicht gewölbt, und höchst fein und erloschen punktulirt. Endlich ist Kopf und Halsschild länger abstehend schwarz behaart.

\*) XXXVIII. siehe Wien. Ent. Ztg. 1890, pag. 210.

Da Kiesenwetter bei Beschreibung seiner Art aus Deutschland auf die Beschreibung des kaukasischen *Diacanthus globicollis* Germ. Bezug nimmt, so mag die erstere **D. sphaerotherax** benannt werden.

302. Aus Taschkent erhielt ich die nachfolgenden, aus Central-Asien noch nicht bekannten Arten:

*Theca byrrhoides* Muls., *Bryaxis Iranica* Sauley, *Longitarsis rectilineatus* Foudr. und *Sibinia bipunctata* Kirsch.

303. *Cassida undecimpunctata* Gebl. var. nov. **undecimguttata**. Halsschild und Schildchen einfarbig roth, Flügeldecken wie bei der Stammform gezeichnet, aber doppelt stärker punktiert. Aus Turkmenien und Taschkent ausschliesslich nur in dieser Form erhalten.

304. In der Deutsch. Ent. Zeitschr. 1837, pag. 501 habe ich eine Uebersicht der gelbfüssigen *Metabletus*-Arten gegeben, worin der *obliquesignatus* Solsky fehlt.

*Metabl. obliquesignatus* Solsky ist dem *paracanthesis* Motsch. sehr ähnlich, etwas schwächtiger und mehr vom Habitus des *pallipes*, aber der Halsschild ist rothgelb, nur am Vorderende schwarz, das Scutellum und dessen Region bleibt gelb, die gelben Zeichnungen sind weniger scharf abgegrenzt, die Oberseite ist lebhafter glänzend, der Kopf sammt den Augen ist fast so breit als der Halsschild und die Fühler sind länger. Ich besitze diese Art zahlreich aus Taschkent.

305. Herr Dr. G. Kraatz stellt für die von mir zu *Cyphonotus* angereihte *Anoxia paupera* Hampe aus Nordpersien und vom Ararat, dann *A. detrita* Fairm. aus Tunisien eine neue Gattung *Microphylla* (Deutsch. Ent. Zeitschr. 1890, pag. 351) auf, welche mir, insolange das ♂ des *Cyphonotus testaceus* Pall. nicht bekannt wird, nicht gerechtfertigt erscheint. Der einzige Unterschied, den ich zwischen *Cyphonotus* und der Gattung *Microphylla* herauslese, ist der Umstand, dass bei *Cyphonotus* die Ober- und Unterseite kahl, bei *Microphylla* jedoch behaart sein soll. Ausserdem soll bei ersterem der Hinterrand des Halsschildes in der Mitte wenig, bei der letzteren stark vorgezogen sein.

Diesen letzteren Unterschied konnte ich bei Vergleich meines Materiales constatiren; er ist aber gewiss nicht als ein generischer anzusehen. Bezüglich des Mangels einer Behaarung bei *Cyphonotus testaceus* kann ich denselben nicht

zugeben: Dr. Kraatz scheint ein sehr deflorirtes altes Stück von dieser Art gesehen zu haben, weil mein wohlerhaltenes Exemplar ebenfalls die braune Behaarung am Scheitel besitzt, welche das ♀ von *Anoxia detrita* von dem ♀ der *testacea* auszeichnen soll. Ebenso sind bei dem letzteren die Rippen auf den Flügeldecken, aber etwas schwächer als bei *An. detrita* angedeutet; die Behaarung auf der Unterseite fehlt auch nicht, und zwar ist hier Bauch und Brust sehr fein, anliegend weiss behaart, wodurch bei reinen Stücken die Unterseite kreideartig gefärbt erscheint, die Vorder- und Mittelbrust, sowie die Coxen sind lang, wollig, gelb behaart. Aber auch die Oberseite hat eine feine Behaarung wie bei *Anoxia detrita*, sie ist sogar etwas dichter, wengleich feiner als bei der letzteren. Es fallen somit alle Angaben über eine wesentliche Verschiedenheit zwischen *Cyphonotus* und *Microphylla*. Dass solche vielleicht das unbekannte ♂ des *Cyphonotus testaceus* aufweisen dürfte, ist durchaus problematisch. Es scheint mir demnach ganz richtig zu sein, die *Anoxia detrita* Fairm. und *paupera* Hampe als echte *Cyphonotus* anzuführen.

306. *Pterostichus microphthalmus* Dalar., den ich auf Grund der Beschreibung als wahrscheinliches Synonym zu *spinicollis* Dej. gezogen habe, ist von letzterem verschieden; durch flacheren und parallelen Körper abweichend und sub *arachnoides* Chaud. einzureihen. Beide zeichnen sich durch die äusserst kleinen, flachen Augen aus; *Pter. spinicollis* ausserdem durch die lang vorgezogenen, spitzigen Vorderwinkel des Halschildes.

307. *Limnocarabus stygius* Gn. aus den Lenkoraner Sümpfen, soll nach Dr. Kraatz (Wien. Ent. Ztg. 1890, pag. 187) von *clathratus* L. nicht spezifisch verschieden sein. Dagegen möchte ich nur eines einwenden, dass der Penis des letzteren an der Spitze einfach und stumpf abgerundet, hingegen bei *stygius* länger und breiter, an der Spitze stumpfer ist und innen vor der letzteren eine stumpfe Ecke bildet.

308. Herr Alb. Fauvel ersucht mich mitzuthemen, dass die von Herrn Dr. L. v. Heyden aufgeführten europäisch-nordamerikanischen Coleoptera - Synonyma (Wien. Ent. Ztg. 1890, pag. 131) einen Extract bilden aus einem in der Revue d'Entom. Caën 1890, von Herrn A. Fauvel verfassten Artikel über denselben Gegenstand.

309. Derselbe gibt mir nachfolgende 2 Synonyma bekannt:

I. *Sitophagus* Muls. (*Ulosinia* Lap.),

Hierher *hololeptooides* Lap. (= *Solieri* Muls. — *farinosus* Wollast. — *castaneus* Reitt.).

II. *Adelina* Lec. (*Doliema* Pasc. — *Schedarosus* Reitt.).

Hierher *A. turcica* Reitt. (? *plana* Fabr.).

Aus dieser von Herrn Fauvel gebrachten Synonymie geht hervor, dass derselbe *Adelina* von *Sitophagus* scheidet; beide wurden bisher als das Gleiche angesehen.

Bezüglich der *Adelina plana* Fabr. ist zu bemerken, dass diese, ein einfarbig braungelbes Thier, aus Cayenne stammt, während *turcica* Reitt. bunt gezeichnet erscheint und bisher nur aus den Balkanländern verbreitet wurde.

Herr Fauvel zieht die Gattung *Schedarosus* Reitt. zu *Adelina*; es scheint mir aber, dass die Typen meiner Gattung *Sch. cucujiformis* Reitt. aus Columbien und *scidarius* Reitt. aus Südamerika eher zu *Sitophagus* zu ziehen sind.

## L I T E R A T U R.

### Allgemeines.

Hoffer Eduard. Beiträge zur Entomologie Steiermarks. Graz 1890.

28 Seiten. (Separat-Abdruck aus dem XXXIX. Jahresberichte der steiermärkischen Landes-Oberrealschule.)

Diese Arbeit enthält über Hymenopteren einen Beitrag zur Fauna von St. Johann ob Hochenberg (mittleres Kainachthal) nebst verschiedenen biologischen Angaben über die Fam. Apidae (4—13), Vespidae (13—16), Formicidae (16—18), Mutillidae, Chrysidae (18) und Cynipidae (18—19), weiters biologische und zoogeographische Notizen über Hummeln (19—24) und Ameisen (26—28). — Die Angabe bei *Cynips scutellaris* Htg., pag. 18, dass „die runden Gallen häufig auf Erlenblättern“ gefunden wurden, beruht augenscheinlich auf einem Druckfehler. — Von *Ibalia cultellator* Latr. sollen „viele Thiere aus Galläpfeln ausgeschlüpft“ sein (pag. 19!), was wir indess bezweifeln, da *Ibalia* bisher als Parasit von *Sirex* beobachtet wurde. — Lepidoptera: Zwei Fälle von zweijähriger Puppenruhe bei *Saturnia pyri* werden angeführt (25). — Coleoptera: *Procerus gigas* Cr. wurde bei Peggau in Mittelsteiermark gefangen. — Heuer wurden schon am 14. April zwei Exemplare (♂, ♀) von *Lytta vesicatoria* L. gefunden. — Der Verfasser schildert den von ihm beobachteten Vorgang, wie *Antherophagus nigricornis* Fabr. und *A. pallens* Ol. in die Hummelnester gerathen. Der Käfer lauert in einer Blüthe der Hummel auf, verbeißt sich in den Hinterfuss einer Hummelarbeiterin und lässt sich von dieser in das Nest schleppen (25—26).

F. A. Wachtl.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Wiener Entomologische Zeitung](#)

Jahr/Year: 1890

Band/Volume: [9](#)

Autor(en)/Author(s): Reitter Edmund

Artikel/Article: [Coleopterologische Notizen. XXXIX. 264-267](#)